

Blackboard und die Ruhr-Universität-Bochum

Ziel der Ruhr-Universität Bochum war es, das Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) für Studierende und Lehrende zu erweitern. Durch die Einführung der IuK-Technologie erhoffte man sich nicht nur eine Verbesserung der Chancen von Studienabgängern auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch eine Erhöhung der künftigen Einschreibungen sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland. Derzeit verfügt die Universität über das Blackboard Learning System ML™, mit dem die Studierenden und Lehrenden jederzeit Informationen austauschen können. Dank der Mehrsprachigkeit des Systems können Studierende auf Deutsch, Englisch, Japanisch und Chinesisch kommunizieren.

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) wurde 1962 gegründet und entwickelte sich schnell zu einer für exzellente Forschung und Lehre bekannten Einrichtung. Die Universität befindet sich im Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen, dem größten Wirtschaftsraum Europas mit extrem hoher Hochschulichte. Die RUB nahm bei der wirtschaftlichen Umgestaltung dieser von der Schwerindustrie dominierten Region eine Schlüsselstellung ein.

Mit über 35.000 Studenten, 450 Professoren und mehr als 6.200 Mitarbeitern ist die Institution heute äußerst zukunftsorientiert. Die Campus-Universität bietet ihren Studierenden eine Vielzahl verschiedener Studiengänge in den Bereichen Natur- und Sozialwissenschaften, Medizin, Ingenieur- und Geisteswissenschaften. Im Jahr 2003 wurden Bachelor- und Master-Studiengänge an der RUB eingeführt, die den Absolventen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt eröffnen sollen.

Verbesserung der IuK-Dienste

Wie andere Institutionen in ganz Mitteleuropa auch, entwickelt die RUB verschiedene Möglichkeiten zur Bewältigung von Reformen und neuen Herausforderungen, denen sich das deutsche Hochschulwesen stellen muss. Ziel der Universität war es, ein besseres Angebot an IuK-Diensten einzuführen, um sowohl die fachlichen Kompetenzen der Studierenden als auch die Lehr- und Lernmöglichkeiten zu verbessern. Aufgrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung sowie der Einführung von Studiengebühren rechnet die Universität darüber hinaus in den nächsten zwei Jahren mit einem Rückgang der Neueinschreibungen um mehr als 20 %.

Um diesem potentiellen Rückgang der Einschreibungen entgegenzuwirken, suchte die RUB nach Möglichkeiten, um Studierende von außerhalb Deutschlands anzuwerben. 1999 führte der Prorektor Prof. Nienhaus eine Beurteilung von e-Learning-Plattformen durch, mit deren Hilfe zahlreiche Kurse online durchgeführt werden könnten und die für die Institution finanziell tragbar wären. Nach einer kurzen Testphase erwarb die RUB eine Lizenz für das Blackboard Learning System™ – Basic Edition. Obwohl die Benutzungsoberfläche nur in Englisch zur Verfügung stand, bot diese Einstiegslösung der Institution die Möglichkeit, die Plattform aus technischer Sicht zu testen und Rückmeldungen von Lehrenden und Studierenden zu sammeln. Hanspeter Zoller, Technischer Direktor des Rechenzentrums, sagt: „Wir konnten bei der Sache nur gewinnen. Die Nutzung des Pilotprogramms war für uns sehr hilfreich bei der Feinabstimmung unserer strategischen Pläne zur Einführung von Technologien zur Verbesserung der Lehr- und Lernmethoden.“

Mehrsprachigkeit fördert Zusammenarbeit mit Fernost

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) arbeitet eng mit der Tongji-Universität in Shanghai zusammen. Aufgrund der Zusammenarbeit können die beiden Universitäten Austauschprogramme koordinieren, kulturübergreifende Beziehungen und beiderseitiges Verständnis aufbauen und dabei den Studierenden die Möglichkeit geben, neue Studienkulturen kennen zu lernen. Durch die Mehrsprachigkeitsfunktion des Blackboard Learning System ML können Studierende und Lehrende die Benutzungsoberfläche in verschiedenen Sprachen (darunter Deutsch, Englisch, Japanisch und Chinesisch) anzeigen. Die Mehrsprachigkeitsfunktion unterstützt den Austausch gängiger Vorlesungen und Formate zwischen den beiden Universitäten.

Ruhr-Universität-Bochum

- Blackboard-Kunde seit 2000
- Universität
- Bochum (Deutschland)
- Ruhrgebiet, Nordrhein-Westfalen
- 35.500 Studierende
- ca. 450 Professoren
- 20 Fachbereiche
- 12.600 registrierte Blackboard-Benutzer
- Serverplattform: Sun Solaris
- Studentenverwaltungssystem: HIS
- www.ruhr-uni-bochum.de
- <http://eLearning.rub.de>

Ausdehnung auf die gesamte Universität

Im Sommer und Herbst 2000 führte das Rektorat für die gesamte Universität die Basic Edition der Plattform ein. Während die Einstiegsplattform als wertvolle Testumgebung diente, entschied die RUB, dass Benutzer in verschiedenen Sprachen unterstützt werden müssen und das System für alle Universitätsbereiche verfügbar gemacht werden sollte. Um diese Ziele zu erreichen, beschloss die RUB im Jahre 2001, auf Blackboard Learning System ML umzustellen. Blackboard Learning System ML ist die mehrsprachige Version der Blackboard-Unternehmensplattform, mit der Institutionen die Benutzungsoberfläche in verschiedenen Sprachen (darunter Deutsch, Französisch, Japanisch und Chinesisch) verfügbar machen können. Als Unternehmenssystem unterstützt die Blackboard-Plattform vorhandene IT- oder Verwaltungssysteme, wie z. B. Bibliothekssysteme und HIS.

Im Laufe des Jahres 2003 dehnte die Universität die Nutzung des Systems aus und entwickelte eine Reihe von IT-Kolloquien über e-Learning, mit denen das Interesse am Online-Unterricht sowohl in der gesamten Region als auch innerhalb der Institution geweckt werden sollte. Von den 4.500 Vorlesungen, die an der Universität stattfinden, haben heute mehr als 500 eine Kurs-Website innerhalb des Blackboard-Systems, die ungefähr 30 % aller Studierenden erreichen. Zoller sagt: „Die Studierenden möchten über das Internet auf ihren Lernstoff zugreifen. Sie möchten den Stoff noch einmal und detaillierter sehen. Wir freuen uns über das rege Interesse und die große Akzeptanz des Systems auf dem gesamten Campus. In den kommenden Monaten werden wir uns verstärkt darum bemühen, unseren Lehrenden die Nutzung des Systems näher zu bringen, wovon wir uns eine weitere Steigerung der Akzeptanz erhoffen.“

Holger Hansen vom Weiterbildungszentrum der Universität unterstützt zusammen mit Zoller und seinem Team die Professoren bei der Entwicklung von einsatzfähigen Online-Kursen. Seit 2 Jahren leitet Hansen verschiedene Schulungsprogramme, in denen Professoren über die neuen ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im IT-Bereich

informiert werden, wobei das System und der Online-Unterricht im Vordergrund stehen. Hansen hat die Erfahrung gemacht, dass das System besonders bei jenen Professoren gut ankommt, die neue Wege suchen, um mit den Studierenden zu kommunizieren. „Wir haben festgestellt, dass viele Professoren tatsächlich an einer Verbesserung der Kommunikation mit ihren Studierenden interessiert sind. In diesem Bereich hat sich die asynchrone netzwerkbasierte Kommunikation als geeignete Methode erwiesen“, so Hansen.

Mehr Funktionen und Komfort

Angeichts der Unternehmensfunktionen des Blackboard Learning System ML hat die RUB darüber hinaus die Vorteile einer Integration ihres Blackboard-Systems mit andere vorhandene Systeme auf dem Campus erkannt und hat Blackboard über die Building Blocks API Schnittstellen mit der OPAC-Katalogrecherche (Online Public Access Catalog) integriert. Durch die Verbindung dieser beiden Systeme können die Studierenden und Professoren die Verfügbarkeit eines Buches oder anderer Bibliotheksressourcen von einer bestimmten Kurs-Website von der Blackboard-Plattform aus prüfen. Darüber hinaus werden die Benutzer vom System benachrichtigt, wenn die Bibliotheksressource in der Bibliothek in Bochum oder in der Bibliothek anderer Institutionen verfügbar ist.

Damit die Lehrstühle und Institute, die ihre Kurse in Blackboard vorstellen, ihren Auftritt besser an das Corporate Webdesign der RUB anpassen können, wurde über Building Blocks eine weitere Funktion in Blackboard integriert.

Die RUB plant außerdem die Integration des Blackboard-Systems in MILESS (Multimedialer Lehr- und Lernserver Essen). Diese Integration bietet den Professoren die Möglichkeit, von der Blackboard-Plattform aus auf die umfangreiche Sammlung an Multimedia-Objekten und digitalen Bibliotheksressourcen zuzugreifen und somit dynamischere und interessantere Objekte in ihre Kurs-Webseiten einzubauen, wobei die Rechte an geistigem Eigentum (Intellectual Property Rights, IPR) durch geschlossene Gruppen bewahrt bleiben.

Die RUB plant zudem, Blackboard in das Studentenverwaltungsmodul des HIS-Systems zu integrieren. Die Lernenden in einer Institution profitieren

von dieser Integration, da sie nun über personalisierten Zugang zu Campusdiensten verfügen und enger in das akademische und studentische Umfeld eingebunden sind. Darüber hinaus verringern sich die Schulungs- und Supportkosten auf Grund der zentralisierten Verwaltung und der anwendungsübergreifenden Kompatibilität. „Wir sehen diese Integration als Mittel zur weiteren Straffung der Verwaltung eines IuK-Systems, das unseren Endbenutzern, den Studierenden und Lehrenden dient“, sagt Zoller. Zur Verwaltung des Blackboard-Systems beschäftigt die RUB derzeit nur einen Vollzeitmitarbeiter. „Ein echter Vorteil der Einführung von Blackboard als kommerziellentwickelte Software-Plattform ist, dass wir unseren Studierenden nützliche Inhalte zur Verfügung stellen können, ohne dafür unzählige Stunden zur Entwicklung und Verwaltung der Plattform aufwenden zu müssen“, so Zoller.

Über die Grenzen des Campus hinaus... und in der Zukunft

Neben der Einführung von Blackboard auf dem Campus plant die RUB auch die Bereitstellung des Systems in 75 Gymnasien und Gesamtschulen im gesamten Ruhrgebiet. Da der Wettbewerb um Studienanfänger weiter zunimmt, will die RUB dafür sorgen, dass neue Studierende bereits mit e-Learning-Technologien vertraut sind. Darüber hinaus wird diese Verbindung zu den Gymnasien als Möglichkeit gesehen, Lehrer über die Vorteile der IuK-Technologie zur Unterstützung von Lehr- und Lernmethoden zu informieren.

In Zukunft, so glaubt Zoller, wird die Bedeutung internationaler Standards zunehmen. „Das Kursmaterial und die Kurslogik müssen zwischen verschiedenen Systemen unter strikter Einhaltung internationaler Standards austauschbar sein“, sagt Zoller. „Wir freuen uns darauf, die Einsatzgebiete des Learning Systems zu erweitern, es in eine campusweite Authentifizierung zu integrieren und die Rolle dieser Technologie innerhalb der gesamten Universität auszubauen.“

www.blackboard.com